

Jahresbericht 2023

Honduras - Für ein Leben frei von Gewalt

(Projektnummer: 82025)

kinder
not
hilfe

Überblick:

- Projektnummer: 82025
- Projektart: Schutzhaus
- Projektort: Tegucigalpa, Honduras
- Partnerorganisation: Casa Alianza

Die Situation vor Ort

Honduras ist nach wie vor durch Unsicherheit, Gewalt, den Aufstieg von Banden (Maras) und Drogenhandel gekennzeichnet. Diese Situation spiegelt sich in einer hohen Kriminalitätsrate wider, von der vor allem junge Menschen aus den schwächsten Bevölkerungsschichten betroffen sind. Darüber hinaus sind Armut und Arbeitslosigkeit ein anhaltendes Problem. Hinzu kommt ein deutlicher Anstieg der Preise für Grundnahrungsmittel und damit der Lebenshaltungskosten.

Die derzeitige honduranische Regierung hat die Zuweisung von Mitteln für den Jugendschutz eingeschränkt, was bei der Bevölkerung, den Organisationen der Zivilgesellschaft und den zuständigen Institutionen zu großer Unzufriedenheit geführt hat. Ein positives Ereignis im vergangenen Jahr war die Einrichtung eines Staatssekretariats für Kinder, Jugendliche und Familien (SENAF), dessen Ziel soll der besondere Schutz und die Wiederherstellung der Rechte von Kindern und Jugendlichen sein, die sich aufgrund von Ausbeutung, Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt oder Straffälligkeit, in Situationen befinden, die zu Verletzungen ihrer Rechte führen können.

Das Projekt



Im Jahr 2023 hat Casa Alianza Honduras (CAH) insgesamt 34 Mädchen und jungen Frauen umfassenden Schutz geboten. Von diesen wurden 20 bereits im Jahr 2022 im Schutzhaus Querubines betreut, 14 sind 2023 neu hinzugekommen. Sie alle erhielten Unterkunft, Nahrung, medizinische Versorgung, Aus- und Weiterbildung sowie psychologische Betreuung.

Casa Alianza hat eine Arbeitsmethodik entwickelt, die sich auf die qualifizierte Betreuung von Traumata konzentriert und die Komplexität der überfordernden Erfahrungen der betreuten Mädchen und Jugendlichen berücksichtigt. Dieser ganzheitliche Ansatz zielt darauf ab, nicht nur auf die unmittelbaren Bedürfnisse einzugehen, sondern auch die Resilienz und die Selbstbestimmung langfristig zu fördern, indem verschiedene Aktivitäten durchgeführt und vom professionellen Team unterstützt werden.

Diese Sitzungen bieten einen sicheren Raum, in dem die Teilnehmerinnen ihre Emotionen ausdrücken, vergangene Erfahrungen verarbeiten und Strategien zur Bewältigung von Stress und Ängsten lernen können. In diesem Zusammenhang hat CAH unter anderem eine Pfadfinder-Gruppe mit dem Namen Damen und Herren des Bündnisses eingerichtet.

In dieser Gruppenarbeit werden Themen wie Teamarbeit, Kameradschaft, Führungsqualitäten, Integrationsaktivitäten, Konfliktlösung sowie gegenseitige Hilfe und Solidarität durch Outdoor-Übungen vertieft. Im Laufe des Jahres 2023 wurden verschiedene Schulungen zum Thema Umweltschutz und Wanderungen durchgeführt.

Workshops zur Stärkung der Selbstschutzzfähigkeiten von Mädchen und Jugendlichen sind angesichts von Risikosituationen, die ihre körperliche und emotionale Integrität bedrohen, von großer Bedeutung. Auch die Förderung von Resilienz und Empathie ist für den therapeutischen Genesungsprozess der Teilnehmerinnen von grundlegender Bedeutung, da sie lernen, ihre Emotionen zu kanalisieren und sie so zur Heilung einzusetzen.

Auch der Zugang zu Bildung ist für die Arbeit im Schutzhaus von großer Wichtigkeit. Daher sind alle Mädchen des Heims im formalen Bildungssystem eingeschrieben. Der Besuch von Schulen und Hochschulen ermöglicht es den Mädchen und Jugendlichen, sich in unterschiedlichen Umgebungen zu bewegen und sich mit anderen Mädchen ihres Alters auszutauschen. Der Kontakt zu Gleichaltrigen und Lehrerinnen hilft ihnen bei ihrem Genesungsprozess. Dieser Prozess ist jedoch nicht ohne Schwierigkeiten. So hat im vergangenen Jahr ein Mädchen die Klasse nicht bestanden, weitere sechs Mädchen haben vor Abschluss des Schuljahres die Schule abgebrochen und fünf Mädchen sind in einer Phase eingetreten, in der das Schuljahr bereits fast zu Ende war.

Die Mädchen erhalten auch Weiterbildungen, um ihre Fähigkeiten in verschiedenen Berufen wie Gastronomie, Kältetechnik und Kosmetik zu verbessern. Auf diese Weise können sie neue Fertigkeiten erlernen und die bereits erlernten vertiefen. Mehrere Mädchen haben auch an virtuellen Kursen teilgenommen, die vom Nationalen Institut für Berufsbildung (INFOP) angeboten werden, wie z. B. Excel, kreative Werbung oder soziale Netzwerke für Unternehmen, um auf diese Weise eine größere Selbstständigkeit zu erlangen und ein unabhängiges Leben zu führen.

Darüber hinaus gibt es Workshops, in denen die Teilnehmerinnen Fertigkeiten in den Bereichen Modeschmuck, Konditorei und Kunstblumenarrangement erwerben können. Diese dienen der Vorbereitung von künftigen Unternehmerinnen oder Angestellten in diesen Bereichen.

In Anbetracht des physischen, psychischen und/oder sexuellen Missbrauchs, dem die Mädchen und Jugendlichen in der Vergangenheit zum Opfer gefallen sind, ist es für viele von ihnen aufgrund des hohen Risikos schwierig, in ihre Familien oder Gemeinschaften zurückzukehren. Aus diesem Grund ist für CAH die Zielsetzung der unabhängigen Lebensführung bei der Umsetzung des Projekts von großer Bedeutung. So besteht etwa das Hauptziel des Workshops "Wie erreiche ich Unabhängigkeit?" darin, den Teilnehmerinnen die notwendigen Instrumente und Orientierungen zu vermitteln, um ein unabhängiges Leben zu führen.

Zur Förderung der Reflexion im Team, das sich um die Mädchen und Jugendlichen kümmert, wurden zwei Selbstfürsorgeaktivitäten entwickelt; einerseits die Stärkung der Teamarbeit, andererseits ein Besuch im Picacho-Park. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, ein ausgewogenes Arbeitsumfeld zu schaffen und das Personal zu motivieren, den Teilnehmerinnen eine angemessene und hochwertige Betreuung zu bieten.

Außerdem wurden Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel zur Teilnahme an ärztlichen und psychologischen Terminen, Freizeitausflügen, kulturellen Aktivitäten in der Stadt (u. a. Museen, Theater, Kino); Bettzeug, Kleidung und persönliche und schulische Hygienepakete gekauft und Geburtstagsfeiern sowie Gesundheitsuntersuchungen, -pflege und -behandlung organisiert.

Auch die Erstellung von schriftlichem Informationsmaterial ist ein wichtiger Teil des Projekts. Zu diesem Zweck wurde zunächst für Kinder und Jugendliche Material zum Thema Prävention und Meldung erstellt, um das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie wichtig es ist, Risikosituationen oder Missbrauch zu erkennen und zu melden. Dann wurde Material zur Prävention und Meldung für Lehrpersonal in fünf Bildungszentren erstellt. Schließlich wurden Prospekte und Kalender mit Informationen über CAH mit den angebotenen Dienstleistungen entworfen und hergestellt. Dieses gedruckte Material wurde an Büros öffentlicher Stellen und Nichtregierungsorganisationen verteilt.



Daher fördert die CAH Kooperationen mit Institutionen und den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die auf lokaler und nationaler Ebene mit dem Schutz von Kindern befasst sind. In diesem Zusammenhang hat die CAH etwa der Beobachtungsstelle für die Rechte von Kindern und Jugendlichen wichtige Informationen zukommen lassen, die diese wiederum in monatliche und vierteljährliche Berichte über die Situation der Kinder in Honduras einfließen ließ. Diese genießen in der Bevölkerung, in Institutionen und sozialen Netzwerken weite Verbreitung.

In Zusammenarbeit mit den Sekretariaten für Gesundheit und Bildung sowie dem Nationalen Meldeamt wurden insgesamt 58 Verfahren durchgeführt, damit die Begünstigten des Projekts offizielle Ausweise erhalten und damit staatliche Leistungen in Anspruch nehmen können. In Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft für Kinder wurden Anzeigen wegen sexueller Ausbeutung, Anwerbung von Minderjährigen für illegale Aktivitäten und schwerem sexuellen Missbrauch erstattet. Hinzu kommen die juristische Begleitung von Ermittlungen sowie die Weiterverfolgung von 25 Gerichtsfällen.

Um Mädchen und Jugendlichen vor Missbrauch zu schützen, unterhält die CAH ein aktives Beschwerde- und Meldesystem. Darüber hinaus wird ein virtuelles Beschwerdesystem namens „Ethics Point“ verwendet, das sowohl für die Mitarbeiterinnen als auch für die Begünstigten zugänglich ist. Dieses Portal, das von der Casa Alianza-Muttergesellschaft Covenant House in den Vereinigten Staaten verwaltet wird, bietet einen zusätzlichen Kanal, um Beschwerden und Anschuldigungen auf sichere und effektive Weise zu melden.

CAH arbeitet eng mit Partnerorganisationen zusammen, die zum Betrieb der Wohnheime beitragen. So wurde dieses Jahr eine Vereinbarung mit der Stiftung Maestro Cares Foundation getroffen, um neuen Raum für das Hogar Querubines zu erwerben, in dem mehr als 25 Mädchen und Jugendliche untergebracht werden können.

Herzlichen Dank an das Stiftung Klosterneuburg für die wertvolle Unterstützung!